

50 ltr.



Original

Betriebsanleitung
für
Getränke-Druckfass
Art-Nr.: 47014



Stand Januar 2020

1	ALLGEMEINES	3
2	SICHERHEITSHINWEISE.....	4
3	ALLGEMEINE HINWEISE	4
4	VORSTELLUNG DES GETRÄNKE-DRUCKFASSES	5
4.1	Bauteile und Lieferumfang	5
4.2	Technische Daten.....	6
4.3	Vor dem ersten Gebrauch.....	6
4.4	Aufstellung des Getränke-Druckfasses	6
4.5	Transport des Getränke-Druckfasses.....	6
4.6	Reinigung des Getränke-Druckfasses.....	6
4.7	Lagerung des Getränke-Druckfasses.....	7
5	ARBEITEN MIT DEM GETRÄNKE-DRUCKFASS.....	7
5.1	Anschließen des Druckminderer:	7
5.2	Anschließen einer Gasflasche:	8
5.3	So geben Sie richtig Gas auf das Fass:.....	8
5.4	Gasflasche austauschen:	8
5.5	Wartung, Inspektion:	8
6	ANWENDUNGSBEREICHE	9
6.1	Süßmost mit beliebig hohem Alkoholgehalt.....	9
6.2	Alkoholarmer Süßmost.....	9
6.3	Frischhaltebehälter für durchgegorene Getränke	10
6.4	Sprudel / Sodawasser.....	10
7	FEHLERBEHEBUNG	11
8	GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN, -ABWICKLUNG.....	11
9	EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	13
10	BEDIENUNGSANLEITUNG SICHERHEITSVENTIL	14

1 Allgemeines

Verehrter Kunde,

Sie haben ein neues Produkt aus unserem Hause erworben. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen. Qualität und Funktionalität stehen bei unseren Produkten im Vordergrund.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Das Getränke-Druckfass ist zum Herstellen und Einlagern von Säften, Moste und vor allem Süßmosten konstruiert und produziert. Der durch Gärung oder von Außen aufgebaute Druck verhindert oder verlangsamt die weitere Gärung, was den Saft/Süßmost süß bzw. süßer hält. Des weiteren ist es auch optimal für die Lagerung von vergorenen Säften wie Wein und Most. Nicht geeignet ist das Fass zur Lagerung von aggressiven Medien oder Flüssigkeiten.

Bedienungsanleitung:



Um eine zuverlässige und sichere Nutzung des Getränke-Druckfasses von Anfang an zu gewährleisten, haben wir diese Betriebsanleitung verfasst. Bitte lesen Sie diese sorgfältig und komplett durch, bevor Sie das Produkt verwenden. Wenn Sie diese Hinweise und Anleitungen genau beachten, wird Ihr Druckfass zu Ihrer vollsten Zufriedenheit funktionieren und eine lange Lebensdauer besitzen. Falls Sie das Produkt an Dritte weitergeben, geben Sie auch die Betriebsanleitung mit. Damit Sie beim Umgang und Arbeiten viel Freude haben, beachten Sie bitte nachfolgende Sicherheits- und Bedienungshinweise.

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt die Fa. SPEIDEL Tank- und Behälterbau GmbH, dass das in dieser Anleitung genannte Produkt „Getränke-Druckfass“, auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den europäischen Vorschriften hinsichtlich Lebensmittelbedarfsgegenstände und der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU übereinstimmt.

Hersteller:

Speidel Tank- und Behälterbau GmbH
Krummenstrasse 2
72131 Ofterdingen
Deutschland

www.speidels-hausmosterei.de

www.speidel-behaelter.de

2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie folgende Hinweise:



- **Erstickungsgefahr!** Der Betrieb des Getränkedruckfasses und der Zubehörmaturen darf nur in belüfteten Räumen erfolgen, so dass bei frei werdendem CO² (z. B. beim Abblasen des Überdruckventils) keine Erstickungsgefahr besteht.
- Das Getränke-Druckfass ist für max. 10 bar zulässig! Das Überdruckventil ist auf max. **10 bar Druck** eingestellt. Bei höherem Druck spricht das Ventil an und Gas tritt aus.
- Da die angesprochenen Elemente (Fass, Druckminderer, Gasflaschen) unter Druck stehen können, ist mit großer Sorgfalt zu arbeiten.
- Gasflaschen und Getränke-Druckfass nicht in die Sonne stellen oder legen und nicht in überhitzten Räumen lagern und betreiben.
- Bei Verwendung von Gasen ist mit einem Druckminderer zu arbeiten, der auf einen max. Arbeitsdruck von 10 bar einstellbar ist. Druckminderer für CO² können Sie bei uns erwerben.
- Das Getränke-Druckfass darf nicht als Druckvorrats- sowie Pufferspeicher für Gase mit einer hohen Druckschwell-/Druckwechselbelastung wie z.B. ständige Befüll- und Entleerzyklen verwendet werden.
- Bei den einzelnen Elementen reicht festes Anziehen. Nicht überdrehen!
- Benutzen Sie für das Anziehen der Ansticheinheit (A) kein Werkzeug. Es reicht, wenn Sie die Verschraubung handfest anziehen.
- **Verletzungsgefahr!** Entfernen Sie nicht die Ansticheinheit (A), Blindstopfen (0) oder Kupplungselemente (1) während das Fass unter Druck steht!
- Das Druckfass darf nur benutzt werden für die bestimmungsgemäße Verwendung und in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand. Vergewissern Sie sich vor jedem Betrieb über den ordnungsgemäßen Zustand
- Lesen Sie sich Bedienungsanleitung für das Getränke-Druckfass und Anwendung wie Druckminderer sorgfältig durch.



Kinder und gebrechliche Personen:



- **Erstickungsgefahr!** Zur Sicherheit Ihrer Kinder lassen Sie keine Verpackungsteile (Karton, Styropor, etc.) erreichbar liegen.
- Dieses Fass/ Zubehör ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Fass/ Zubehör zu benutzen ist.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie vom Fass/ Zubehör ferngehalten werden und sie nicht damit spielen.

3 Allgemeine Hinweise

- CO² / Kohlensäure wird von Experten als Anwendungsgas für diese Zwecke empfohlen, deshalb bietet Fa. SPEIDEL nur Zubehörmaturen für die Anwendung mit Kohlensäure an. Für die Anwendungen 1-3 können Sie auch Schankgas verwenden. Dazu benötigen Sie aber einen speziellen Druckminderer und eine andere Gasflasche. Sprechen Sie mit Ihrem Gasfachhandel.

- Beim Erwerb einer CO²-Flasche ist alle 10 Jahre eine TÜV-Prüfung selbstverantwortlich durchzuführen. Sprechen Sie mit Ihrem Gasfachhandel.
- Für die Nachbefüllung von Gasflaschen empfehlen wir Ihnen den örtlichen Gasfachhandel. Sie erhalten Gasbefüllungen u. a. auch im Getränke- oder Zoofachhandel.
- Bei Anwendung von CO² zur Druckbeaufschlagung ist zu beachten, dass sich das Gas im Getränk bindet und Kohlensäure bildet. Falls Sie die Gaszufuhr entfernen, kann sich der Druck im Fass absenken (natürliche Reaktion bei der Bildung von Kohlensäure im Getränk).
- Das Getränk kann beim Zapfen aufschäumen, deshalb empfiehlt es sich einen bauchigen Krug mit großer Öffnung zu verwenden.
- Befüllen Sie Ihr Getränke-Druckfass nie vollständig bis zum Rand sondern lassen Sie mindestens einige Zentimeter frei.
- Vorsichtig Zapfen! Größere bzw. gröbere Obststücke sollten nach dem Pressen und vor dem Befüllen abgesiebt werden.
- Kein Sauerstoff in das Getränke-Druckfass einbringen.
- An der Unterseite ist eine Sollbruchstelle angebracht. Sie bricht heraus falls das Überdruckventil nicht auslösen sollte. Es ist kein Defekt am Druckfass sondern eine zusätzliche Absicherung.



4 Vorstellung des Getränke-Druckfasses

4.1 Bauteile und Lieferumfang

Grundausrüstung:

- Edelstahl-Druckfass (unverpackt)
- Ansticheinheit (A) (Karton) bestehend aus: Edelstahlverschraubung mit Dichtung, Manometer (0-15 bar), baumustergeprüftes Sicherheitsventil, Edelstahl-Steigrohr als Obenentnahme mit Kugelhahn, Blindstopfen als Anschlussmöglichkeit für Gas-Set.

Zubehör:

- Gas-Set bestehend aus Kupplungs-Einheit (1) für Verbindung zwischen Fassverschraubung und Schlauch, Schlauch (2), Schnellverschraubung (3) als Verbindung zwischen Schlauch und Druckminderer, Dichtungen. (Bestellnummer: 47015)
- Druckminderer für CO². (Bestellnummer: 47057)
- 2-kg-Gasflasche (CO² / Kohlensäure). (Bestellnummer: 47058)
- Reinigungsbürste zum Aufsatz auf Bohrmaschine. (Bestellnummer: 47009)



4.2 Technische Daten

Abmessungen Fass:	Ø40cm x H54cm
Abmessungen inkl. montierter Armatur:	Ø40cm x H83cm
Gewicht Fass:	12,0 kg
Gewicht Fass inkl. Ansticharmatur:	13,5 kg
Maximaler Betriebsdruck:	10 bar

4.3 Vor dem ersten Gebrauch

Das Fass und die Ansticheinheit ist vor dem ersten Gebrauch gründlich zu reinigen – siehe hierzu die ausführlichen in Kapitel „Reinigung des Getränke-Druckfasses“ unten.

4.4 Aufstellung des Getränke-Druckfasses

Das Getränke-Druckfass ist vor Gebrauch auf einem stabilen, standsicheren und waagrechten Unterbau aufzustellen. Beachten Sie, dass das Getränke-Druckfass in gefülltem Zustand bis zu 60kg wiegen kann. Vermeiden Sie eine wackelige Unterlage. Der Raum muss gut belüftet sein und keiner Hitze oder Sonneneinstrahlung unterliegen.

4.5 Transport des Getränke-Druckfasses

Das Getränke-Druckfass darf nur drucklos transportiert werden. Zum Transport ist das Druckfass entsprechend zu sichern um Transportschäden zu vermeiden.

4.6 Reinigung des Getränke-Druckfasses

Achten Sie immer darauf: absolute Hygiene ist oberstes Gebot!

Nur wenn Sie das Getränke-Druckfass und die Ansticheinheit unmittelbar vor dem Befüllen innen äußerst gründlich reinigen ist ein schmackhaftes Getränk Ihr Lohn. Dabei ist es wichtig, die Erstreinigung gründlich durchzuführen. Hygiene ist wichtig für gutes Gelingen, deshalb bietet Fa. SPEIDEL als Zubehör eine Reinigungsbürste an, mit dem Sie Ihr Getränke-Druckfass innen problemlos blitzsauber reinigen können.

Als Erstreinigung sollten Sie das Fass mehrmals mit heißem Wasser ausspülen. Die Ansticheinheit können Sie mit beiliegender Bürste nochmals extra säubern. Bei den Folgereinigungen wird empfohlen, das Getränke-Druckfass sofort nach dem Entleeren gründlich zu reinigen. Lassen Sie keine Getränke-Reste antrocknen. Sie können das Getränke-Druckfass auch unter einem Restdruck bis zur Neubefüllung stehen lassen, erst dann reinigen Sie Ihr Fass gründlich.

Alle Edelstahlteile können mit einem haushaltsüblichen Spülmittel gereinigt werden. Nicht geeignet sind Scheuermittel und Kratzer verursachende Schwämme und Bürsten. Sorgen Sie dafür, dass keinerlei Spülmittelreste mehr im Getränke-Druckfass verbleiben.

Zusätzlich empfehlen wir Backpulver als Reinigungsmittel. Füllen Sie das Fass komplett mit Wasser. Dann geben Sie 2-3 Päckchen Backpulver hinzu. Verschließen Sie das Fass mit der Ansticheinheit und lassen Sie das Fass 1-2 Tage stehen. Danach nochmals ausspülen.

Die Empfehlungen und Hinweise wurden aus mehreren Versuchen ermittelt. Es sind Erfahrungswerte, für die keine Garantie übernommen werden kann. Verwenden Sie auf keinen Fall Chlor oder chlorhaltige Reinigungsmittel (Chlor beschädigt Edelstahl).

Stellen Sie vor dem Öffnen des Getränke-Druckfasses sicher, dass das Fass drucklos ist.

4.7 Lagerung des Getränke-Druckfasses

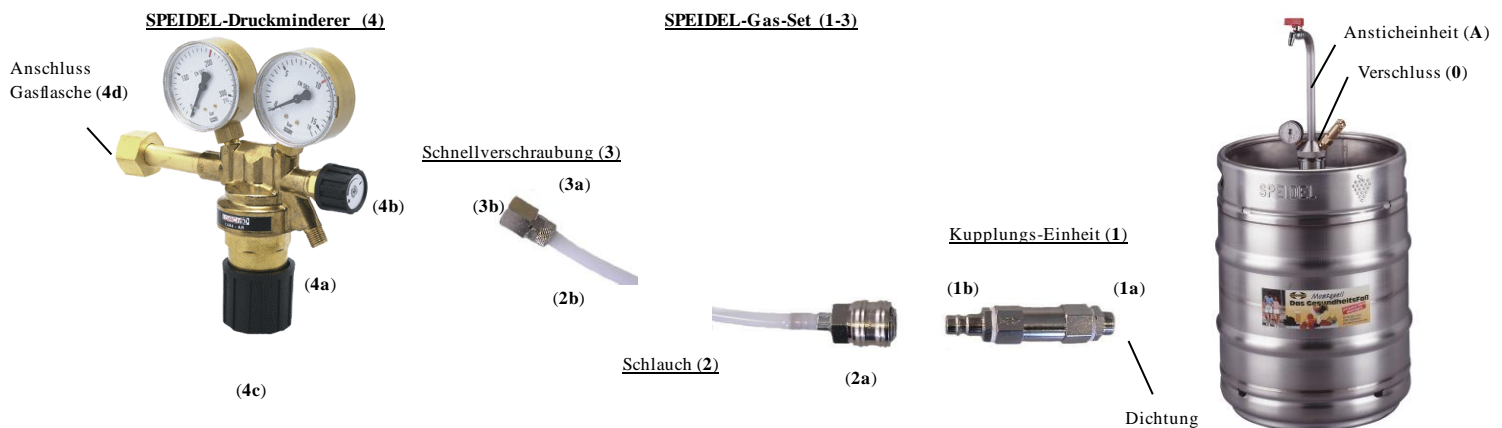
Das Getränke-Druckfass ist trocken zu lagern. Vermeiden Sie Kontakt zu eisenhaltigen bzw. rostigen Gegenständen.

Der Betrieb des Getränkedruckfasses und der Zubehörmaturen darf nur in belüfteten Räumen erfolgen, so dass bei frei werdendem CO² (z. B. beim Ablassen des Überdruckventils) keine Erstickungsgefahr besteht.

Gasflaschen und Getränke-Druckfass nicht in die Sonne stellen oder legen und nicht in überhitzten Räumen lagern und betreiben.

Lassen Sie keine Kinder an die Gasarmaturen, Druckminderer oder Gasflasche.

5 Arbeiten mit dem Getränke-Druckfass



5.1 Anschließen des Druckminderer:

(für die Anwendung mit Gasanschluss CO² / Kohlensäure)

1. Sie benötigen folgende, zusätzliche Ausrüstung: SPEIDEL-Gas-Set, Druckminderer (einstellbar von 0 – max. 10 bar) und verschließbare Gasflasche mit entsprechendem Anwendungsgas (Kohlensäure), siehe Zubehör.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Druckmostfass nicht mehr unter Druck steht.
3. Blindstopfen im Verschluss (0) der Ansticheinheit (A) herausdrehen (Inbus-Schlüssel 6).
4. Kupplungs-Einheit (1) wird am unteren Ende (1a), mit Dichtung in Verschluss (0) der Ansticheinheit (A) eingeschraubt.
5. Schlauch-Verschraubung (3b) am Druckminderer-Ausgang (4a) festschrauben.
6. Jetzt stecken Sie den Schlauch mit der Schnellkupplung (2a) auf den Stecknippel (1b). Einfach eindrücken – fertig.
7. Das andere Ende des Schlauchs (2b) ist mit der Schlauch-Verschraubung (3a) vormontiert.



5.2 Anschließen einer Gasflasche:

Die Gasflasche ist gegen umfallen und herunterfallen zu sichern. Ein Bedienen durch Unbefugte ist zu verhindern.

1. Verbinden Sie den Druckminderer (4d) mit der richtigen Gasflasche.
2. Versichern Sie sich, dass alle Komponenten richtig angeschlossen und dicht sind.
3. Der Druckminderer ist vor jedem Anschließen am Öffnungshahn(4b) auf "ZU" zu stellen und die Einstellschraube (4c) des Arbeitsdruckes ganz herauszudrehen, damit der Behälter nicht sofort mit Druck beaufschlagt wird.

5.3 So geben Sie richtig Gas auf das Fass:

Vergewissern Sie sich, dass die Gasflasche ordnungsgemäß angeschlossen ist. Öffnen Sie langsam und vorsichtig die Gasflasche. Am Manometer wird Ihnen der Flaschendruck angezeigt. Jetzt können Sie den Öffnungshahn (4b) am Druckminderer öffnen und mit der Einstellschraube (4c) den entsprechenden Druck einstellen. Der Arbeitsdruck wird am Manometer und am Druckminderer angezeigt.

Nachdem der Druckbehälter den gewünschten Druck erreicht hat, ist das Flaschenventil der Gasflasche und der Öffnungshahn des Druckminderers (4b) wieder zu verschließen und der Druckminderer muss drucklos gemacht werden.

Vor der Entnahme oder bei Druckabfall ist wieder die gleiche Vorgehensweise wie bereits zuvor beschrieben zu wiederholen.

Der Druckminderer ist nicht für das dauerhafte Halten von Druck ausgelegt und muss nach Arbeitsende drucklos gemacht werden.

5.4 Gasflasche austauschen:

Wenn Sie die Gasflasche einfach nur wegnehmen wollen, dann vergewissern Sie sich, dass das Flaschenventil der Gasflasche und der Hahn (4b) am Druckminderer geschlossen sind. Dann entfernen Sie die Schnellkupplung (2a) von dem Stecknippel (1b). Sie können nun Schlauch, Druckminderer und Gasflasche vom Fass nehmen. Der Druck im Fass ist ständig durch ein Rückschlagventil (1) geschützt.

5.5 Wartung, Inspektion:

- Das Getränke-Druckfass muss in gewissen Abständen regelmäßig hinsichtlich seiner Sicherheit überprüft werden. Hierzu sind die jeweiligen gültigen nationalen Vorschriften wie z.B. die Betriebssicherheitsverordnung zu beachten.
- Ist der Behälter beschädigt worden ist eine außerplanmäßige Inspektion erforderlich.
- Es wird empfohlen 1x jährlich eine Wartung/Inspektion durchzuführen.
- Es dürfen keine optischen Veränderungen, Risse oder sonstige Beschädigungen vorhanden sein.
- Es dürfen keine Beschädigungen, Abnutzungserscheinungen und/ oder Verschmutzungen an den Anschlussgewinden vorhanden sein.
- Druckbegrenzungsventile müssen frei von Verklebungen sein welche beim Umgang mit Säften entstehen können!



- Beim Erwerb einer CO²-Flasche ist alle 10 Jahre eine TÜV-Prüfung selbstverantwortlich durchzuführen. Sprechen Sie mit Ihrem Gasfachhandel.

6 Anwendungsbereiche

6.1 Süßmost mit beliebig hohem Alkoholgehalt

Das Getränke-Druckfass wird ohne Anschluss der Gasflasche und zusätzlicher Armaturen verwendet. So können Sie ihr Fass einfach ohne jegliche Zusatzgeräte sinnvoll nutzen. **Es werden keine Zubehörteile benötigt! Blindstopfen in Position 0 nicht entfernen!**

- Wenn Sie einen klaren Süßmost mit weniger Alkoholgehalt wollen, empfiehlt es sich den Saft nach dem Pressen 3-4 Stunden in einem anderen Behälter absetzen zu lassen um die Trubstoffe vom Saft zu trennen. Faules Obst muss vor dem Pressvorgang aussortiert werden.
- Füllen Sie Ihr Getränke-Druckfass nach dem Pressen oder dem Absetzen sofort mit dem entsprechenden Fruchtsaft.
- Jetzt können Sie den Alkoholgehalt Ihres Getränks bestimmen. Schließen Sie nach Befüllen das Fass sofort, so erhalten Sie später einen Süßmost mit geringerem Alkoholgehalt. Je länger Sie das Fass geöffnet lassen, umso länger kann die Gärung andauern und der Alkoholgehalt im Getränk steigt. Lassen Sie Ihr Fass beispielsweise 3-4 Tage angären und verschließen erst dann das Fass, so erhalten Sie ein Ergebnis mit höherem Alkoholgehalt. Achten Sie jedoch darauf, dass der Saft nicht vollständig durchgärt, ansonsten haben Sie keine Restsüße mehr im Getränk und für die Ausbringung benötigen Sie dann zusätzliche Armaturen (vgl. Anwendung 3).
- Sobald Sie das Fass verschließen, baut sich unter Gärung selbständig ein Druck im Fass auf, bis sich die Gärung durch den eigens aufgebauten Druck bremst. Bei dieser Anwendung erhalten Sie ein fruchtiges Getränk, das sich im Laufe der Zeit durch ständiges Zapfen im Alkoholgehalt leicht verändert. Die Frische bleibt im Fass ständig erhalten..

6.2 Alkoholarmen Süßmost

Das Getränke-Druckfass wird zusätzlich mit Gas-Set, Druckminderer (CO²) und Gasflasche (Kohlensäure) betrieben (siehe Zubehör). **Für den Betrieb mit Gasanschluß lesen Sie bitte den Abschnitt “So geben Sie richtig Gas auf das Fass”.**

- Bei der Erstellung eines alkoholarmen Getränkes müssen Sie besonders auf die Hygiene und die Qualität Ihres Obstes achten. Verwenden Sie kein faules Obst, denn die Qualität Ihres Saftes richtet sich nach der Qualität und der Reinheit der Früchte.
- Es empfiehlt sich, den Saft nach dem Pressen 3 – 4 Stunden in einem anderen Behälter absetzen zu lassen, um die Trubstoffe vom Saft zu trennen.
- Danach befüllen Sie Ihr Getränke-Druckfass sofort mit dem frischen, reinen Saft.
- Jetzt beaufschlagen Sie das Getränke-Druckfass mit 9 bar Kohlensäure damit eine mögliche Gärung verhindert wird. Nachdem das Druckfass den gewünschten Druck erreicht hat, ist das Flaschenventil der Gasflasche und der Öffnungshahn des Druckminderers wieder zu verschließen und der Druckminderer muss drucklos gemacht werden. Falls Sie die Gasflasche entfernen (vgl. “Gasflasche austauschen”)



ist zu beachten, dass sich der Druck bei der Sättigung von CO² im Getränk absenken kann (natürliche Reaktion bei der Bildung von Kohlensäure).

- Sie erhalten zunächst einen alkoholfreien Fruchtsaft. Im Laufe der Zeit kann durch ständiges Zapfen der Alkoholgehalt im Getränke-Druckfass leicht ansteigen. Dieser natürliche Prozess kann ohne Zusatzstoffe nicht vollständig aufgehalten werden, durch den hohen Druck wird dieser Prozess jedoch deutlich gebremst.
- Achten Sie darauf: Je reiner und frischer Ihr Obstgut, umso länger können Sie Ihren Saft alkoholfrei zapfen.

6.3 Frischhaltebehälter für durchgegorene Getränke

Das Getränke-Druckfass wird zusätzlich mit Gas-Set, Druckminderer (CO²) und Gasflasche (Kohlensäure) betrieben (siehe Zubehör). **Für den Betrieb mit Gasanschluss lesen Sie bitte den Abschnitt “So geben Sie richtig Gas auf das Fass”.**

- Dieses Verfahren ist in der Getränkeindustrie weit verbreitet. Kohlensäure wird zur Ausbringung von Getränken genutzt. Außerdem wird Kohlensäure heutzutage von Bierbauern und Weinerzeugern verwendet. Kohlensäure hat eine qualitätsverbessernde Wirkung. Beispielsweise erspart man sich bei der Weinerzeugung durch Imprägnierung von CO² ein übermäßiges Schwefeln.
- Füllen Sie Ihr Getränke-Druckfass mit dem frischzuhaltenden, durchgegorenen Getränk (Wein, Most, Bier).
- Jetzt beaufschlagen Sie das Getränke-Druckfass mit 0,5-1 bar Kohlensäure-Gas. Der geringe Druck ist für die Ausbringung und das “Frischhalten” ausreichend. Nachdem das Druckfass den gewünschten Druck erreicht hat, ist das Flaschenventil der Gasflasche und der Öffnungshahn des Druckminderer wieder zu verschließen und der Druckminderer muss drucklos gemacht werden.

6.4 Sprudel / Sodawasser

Das Getränke-Druckfass wird zusätzlich mit Gas-Set, Druckminderer (CO²) und Gasflasche (Kohlensäure) betrieben (siehe Zubehör). **Für den Betrieb mit Gasanschluß lesen Sie bitte den Abschnitt “So geben Sie richtig Gas auf das Fass”.**

- Nutzen Sie die gute Qualität Ihres Trinkwassers. Die Trinkwasserverordnung in Deutschland ist eine der strengsten in Europa und ist teilweise schärfer als die Mineralwasserverordnung. Dies gewährleistet ein qualitativ hochwertiges Trinkwasser. Die Qualität und die Kennwerte Ihres Leitungswassers können Sie bei Ihrer Stadtverwaltung (Wasseramt) erfragen.
- Sparen Sie Sprudelkosten und Kistenschleppen. Bei einem 3-Personen-Haushalt und regem Gebrauch ist das Getränke-Druckfass mit Armaturen schon nach ca. 1 Jahr bezahlt (je nach täglichem Verbrauch).
- Füllen Sie Ihr Getränke-Druckfass mit Trinkwasser. Dabei lassen Sie einen Restinhalt von ca. 3 Liter frei um der Kohlensäure eine möglichst große Angriffsfläche zu gewährleisten (schnellere Sättigung).
- Danach schließen Sie Ihr Getränke-Druckfass und beaufschlagen das Getränke-Druckfass mit 9 bar Druck Kohlensäure. Das Wasser sättigt sich bei einem 50L-Faß ca. nach 24 Stunden zu einem milden Sodawasser.



- Nach ausreichender Sättigung (max. 2 Tage) können Sie die Kohlensäurezufuhr schließen und die Gasflasche ordnungsgemäß entfernen (vgl. **“Gasflasche austauschen”**).
- Je kühler das Trinkwasser das Sie für die Sprudelherstellung verwenden umso besser und schneller die Sättigung.
- Sättigt sich das CO₂ zu Kohlensäure, fällt folglich der Druck auf ca. 3-5 bar ab.

7 Fehlerbehebung

Reparieren Sie das Fass/ Armatur nicht selbst, sondern suchen Sie einen autorisierten Fachmann auf. Um Gefährdungen zu vermeiden dürfen Bauteile nur vom Hersteller, unserem Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ersetzt oder repariert werden.

8 Gewährleistungsbedingungen, -abwicklung

Eine Haftung oder Gewährleistung ist ausgeschlossen, wenn:

- die Hinweise und Anweisungen der Betriebsanleitung nicht beachtet werden.
- das Getränke-Druckfass und seine Ausrüstungsteile fehlerhaft bedient, falsch gehandhabt oder unzureichend gewartet werden, das schließt auch die Verwendung vorgeschriebener, vom Hersteller Freigegebener Ersatzteile und Bedienwerkzeuge ein.
- das Getränke-Druckfass zweckentfremdet genutzt wird.
- am Behälter und Anschlussteilen oder innerhalb der Befüll oder Entnahmeeinrichtung vorhandene Schutzeinrichtungen nicht benutzt, außer Funktion gesetzt, nicht ordnungsgemäß gewartet oder überprüft werden.
- Funktionsänderungen jeder Art ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen werden.
- beim Betrieb des Getränke-Druckfasses einschlägige Sicherheitsbestimmungen nicht beachtet werden.
- Änderungen oder Umbauten ohne ausdrückliche Genehmigung durch den Hersteller ausgeführt werden.
- Änderungen am Getränke-Druckfass durch nicht autorisierte Personen ausgeführt werden.

- Es dürfen nur Säfte sowie Zusätze gelagert werden die kein Korrosionsrisiko für Behälter und Anschlussteile darstellen.
- Das Getränke-Druckfass darf nur drucklos transportiert werden.
- Das Getränke-Druckfass darf nur mit folgenden Ausrüstungsteilen betrieben werden:
 - (1) Anzeige für Druck (Manometer).
 - (2) Druckbegrenzungsventil (Sicherheitsventil).

Gewährleistungsbedingungen:

- Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbedingungen. Die Gewährleistungszeit für Verbraucher reduziert sich auf die Regelungen für gewerbliche Kunden, sofern sie ein zur gewerblichen Nutzung geeignetes Produkt – auch teilweise –gewerblich nutzen.



- Voraussetzung für Gewährleistungsansprüche bei uns oder bei einem unserer Händler ist die Übersendung einer Kopie des Kaufbelegs. Zur Überprüfung der Gewährleistung gelten unten genannte Abwicklungsmodalitäten.
- Für eine zügige Bearbeitung von Gewährleistungsansprüchen müssen Mängel nach Erkennbarkeit uns gegenüber schriftlich angezeigt werden mit einer Fehlerbeschreibung und ggf. mit Fotos.
- Garantieleistungen werden nicht für Mängel erbracht, die auf der Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäßer Behandlung oder normaler Abnutzung des Produktes beruhen. Gewährleistungsansprüche sind ferner ausgeschlossen für leicht zerbrechliche Teile oder Verbrauchsmittel wie Dichtungen u.ä. Schließlich sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen, wenn nicht von uns autorisierte Stellen Arbeiten an dem Produkt vorgenommen werden.

Abwicklung:

Sollte Ihr Produkt innerhalb der Gewährleistungszeit einen Mangel aufweisen, bitten wir Sie, uns Ihren Gewährleistungsanspruch mitzuteilen. Die schnellste und komfortabelste Möglichkeit ist die Rückgabe des Produktes oder die Mängelanzeige bei dem zuständigen Händler/ Vertreter oder direkt bei uns:

E-Mail an: **verkauf@speidel-behaelter.de**
oder per Fax an: **0049 – (0)7473 -9462-99**

Bitte teilen Sie uns Ihre **vollständige Anschrift mit Kontaktdaten** mit. Im Weiteren benötigen wir die **Typenbezeichnung** des reklamierten Gerätes, eine kurze **Fehlerbeschreibung ggf. mit Fotos**, das **Kaufdatum (Kopie der Rechnung)** und den **Händler**, bei dem Sie das Neuprodukt erworben haben.

Nach Prüfung Ihrer Mängelanzeige werden wir Sie schnellstmöglich zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise kontaktieren. Bitte nehmen Sie in keinem Fall eine unfreie Einsendung Ihres Produktes vor.

9 EU-Konformitätserklärung

EU-Konformitätserklärung

Gemäß Druckgeräterichtlinie DGR 2014/68/EU erklären wir, dass das nachstehende Druckgerät dieser Richtlinie entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des Behälters verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Objekt: Getränke-Druckfass 50 Ltr. (Art.-Nr.: 47014)
Konformitätsbewertungsverfahren: A2
Druckgerät: Kategorie II
Notifizierte Stelle: 0036
Prüfberichts-Nr.: P-IS-AN1-STG-19-11-2391849-15100222
Zertifikats-Nr.: Z-IS-AN1-STG-19-11-2391849-15100222

Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Europäischen Union.

Zutreffende EG-Richtlinien: Druckgeräterichtlinie (DGR 2014/68/EU)

Ort, Datum: Ofterdingen, 22.01.2020

Hersteller-Unterschrift:


Fabian Speidel (Geschäftsleitung)

10 Bedienungsanleitung Sicherheitsventil

Wichtig Beim Einbau, beim Ausbau, beim Gebrauch, bei der Wartung und bei der Inspektion sind die im vorliegenden Zertifikat aufgeführten Anweisungen zu befolgen. Information Das Sicherheitsventil wurde konstruiert, um die Anlage, in die es eingebaut ist, vor Überdruck zu schützen, der dadurch hervorgerufen werden kann, dass ein oder mehrere Komponenten dieser Anlage nicht richtig funktionieren. Daher springt es ausschließlich in Notfällen ein. Die Sicherheitsventile dürfen nur für Luft und Edelgase der Gruppe 2 ohne Fremdstoffe eingesetzt werden. Die für die Herstellung verwendeten Materialien sowie die Bemessungen sind geeignet für einen Betrieb des Ventils bei dem Druck, den Temperaturen, der Durchflussleistung sowie den Gasen, die in diesem Zertifikat angegeben sind. Diese Werte sind rigoros zu respektieren. Wichtig: - Es darf nicht zu anderen Zwecken eingesetzt werden als in diesem Zertifikat aufgeführt. - Beim Einbau, beim Ausbau, bei einer Inspektion oder bei anderen Eingriffen sicherstellen, dass die Anlage, in die das Ventil eingebaut ist, nicht unter Druck steht und Raumtemperatur hat. - Die Zwinge (7) darf nicht gedreht werden: sie ist ausschließlich zur Kontrolle der Funktionstüchtigkeit des Ventils vorgesehen, die regelmäßig und nach den Vorschriften des hier vorliegenden Zertifikats auszuführen ist. - Der vom Hersteller festgesetzte Eichwert des Ventils darf nicht angerührt und / oder geändert werden. - Bei Funktionsstörungen auf keinen Fall selbst Eingriffe am Ventil vornehmen: sich an den Hersteller wenden. Einbau Das Ventil darf nur von technisch qualifizierten und verantwortungsbewussten Personen in guter gesundheitlicher Verfassung eingebaut werden. Während der gesamten Einbauphase darf die Anlage nicht unter Druck stehen. Vor dem Einbau muss unbedingt: - die Unversehrtheit der Verpackung und des Ventils überprüft werden - kontrolliert werden, ob die auf dem Ventil vermerkten Daten mit den Daten dieses Zertifikats übereinstimmen - überprüft werden, ob der auf dem Ventil angegebene Eichdruck gleich oder jedenfalls nicht höher als der des zu schützenden Behälters oder der Anlage ist - sichergestellt werden, dass die Durchflussleistung des Ventils höher ist als die, die von der zu schützenden Anlage produziert wird. In jedem Fall ist der Installateur alleine für die Wahl des Typs und der technischen Eigenschaften des Ventils zuständig und verantwortlich. Das Sicherheitsventil muss direkt auf dem zu schützenden Behälter und / oder der Anlage angebracht werden: nach Möglichkeit in vertikaler Position. Das Sicherheitsventil kann in senkrechter oder waagrechter Position eingebaut werden. Der Anschluss des Ventils an das zu schützende Organ muss dasselbe Gewinde haben, darf keinerlei Verengung aufweisen und muss möglichst kurz sein, um die Durchflussleistung des Ventils nicht einzuschränken. Der Durchflussraum des Anschlusses muss größer sein als die Ventilöffnung. Das Ventil an einer trockenen, zugänglichen Stelle einbauen, die vor Stößen und Witterungseinflüssen geschützt ist, weit entfernt von Flüssigkeiten oder Kondensation, in so einer Position, dass rundherum genug Freiraum bleibt die Luft korrekt abzulassen, ohne Personen und / oder Gegenstände zu beschädigen. Der Ventilschaft (4) muss sich beim Ablassen frei bewegen können. Sowohl ein Ventil mit freiem Ablass, als auch eines mit geführtem Ablass muss angeschraubt werden, dabei wird nur der sechseckige Teil des Körpers (1) geschraubt, und mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels ein Anzugsmoment von 20 Nm für 1/4" Anschlussstutzen, 30 Nm für 3/8" Anschlussstutzen und 40 Nm für 1/2" Anschlussstutzen aufgebracht. Acht geben keine Verformungen hervorzurufen, die die Funktionstüchtigkeit beeinträchtigen könnten. Es dürfen keine anderen Werkzeuge als Inbusschlüssel eingesetzt werden. Bei Anschluss der Führung mit Rohrleitung Acht geben, dass letztere nicht die Ablassöffnung am Ende des Gewindes verschließt. Die Rohrleitung muss möglichst kurz sein, damit sich darin kein Gegendruck von mehr als 10% des Eichdrucks des Ventils bildet. Die Rohrleitung so verankern, dass ihr Gewicht nicht auf der Führung und / oder dem Ventil lastet. Sicherstellen, dass die Eingangs- und Ausgangsöffnung des Verschlusses nicht durch Fremdkörper, Klebstoffe, Teflon oder ähnliches verstopft ist, die eine Verklebung des Verschlusses oder anderer Funktionskomponenten hervorrufen könnten. Es ist notwendig: bei Austausch des Ventils die Anlage als Vorsichtsmaßnahme zu stoppen und komplett zu entleeren. Es kann keinerlei Verantwortung übernommen werden für direkte und / oder indirekte Schäden an Personen und / oder Gegenständen, die aus der Nichtbeachtung der im vorliegenden Blatt aufgeführten Anweisungen entstehen könnten. Weiterhin übernimmt der Hersteller keinerlei Verantwortung für Schäden, die durch Verletzung, missbräuchliche Verwendung, mangelhafte Wartung, Verschleiß und / oder durch übermäßige anomale Abnutzung verursacht werden. Bedienung, Wartung, Inspektion Wenn das Ventil einspringt sicherstellen, dass die Anlage nicht mehr unter Druck steht, bevor nach der Ursache gesucht wird. Das Ventil darf keinen Stößen, Schlägen, Verformungen, Vibrationen und Eingriffen oder irgendwelchen anderen Wirkungen ausgesetzt sein, die es beschädigen könnten. Es muss mindestens einmal alle sechs Monate oder sollte die Anlage für einen längeren Zeitraum als drei Wochen still stehen, von einem qualifizierten Fachmann auf diesem Gebiet eine Kontrolle der Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsventil durchgeführt werden, unter Bezugnahme der im jeweiligen Land gültigen Gesetze. Aus diesem Grund sollte auch die Lagerzeit sechs Monate nicht überschreiten. Kontrolle der Funktionstüchtigkeit: dieser Eingriff muss mit der Hand ausgeführt werden, ohne Hilfe von Zangen, Schlüsseln oder irgendwelchen anderen Gegenständen und dabei wie folgt vorgehen: das Ventil durch Drehen der Zwinge (7) gegen den Uhrzeigersinn öffnen. Dieser Eingriff darf nur ausgeführt werden, wenn der Druck der Anlage zwischen 85 und 90 % des Eichwerts des Ventils beträgt und darf nur wenige Sekunden dauern; danach die Zwinge (7) im Uhrzeigersinn festschrauben und sie wieder in die Ursprungsposition bringen. Während der Kontrolle muss sich der Verschluss entschieden heben, dabei die Luft ablassen und sich sofort schließen, sobald die Zwingen (7) wieder festgeschraubt wird. Es muss vorsichtig vorgegangen werden, da es sich um einen gefährlichen Eingriff handelt. Außerdem ist es angebracht entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu treffen und eine Brille aufzusetzen sowie Ohrenschutz und was sonst noch hilft sich vor Lärm zu schützen, vor Wasserstrahlen usw. die aus dem Ventil austreten könnten. Es sollte berücksichtigt werden, dass die durchschnittliche Lebensdauer der Ventildichtung bei besonderen Arbeitsbedingungen ungefähr 36 Monate beträgt. Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für eine falsche oder mangelhafte Interpretation des Textes bei der Übersetzung: im Streitfalle ist ausschließlich die italienische Sprache gültig.

Quelle: Padovan Valerio & C snc ; Dokument: R.DOC. 6/12 TW1, 2019





de	Sie vermissen eine Betriebsanleitung in einer verständlichen Sprache. Dann kontaktieren Sie bitte Ihren zuständigen Händler oder Importeur.
en	You miss an instruction manual in an accessible language. Then please contact your local dealer or distributor.
fr	Vous manquez un manuel d'instructions dans un langage accessible. Alors s'il vous plaît contacter votre revendeur ou distributeur local.
es	¿Echa de menos un manual de instrucciones en un lenguaje accesible. Entonces, por favor contacte a su vendedor o distribuidor local.
pt	Você perde um manual de instruções em linguagem acessível. Então, por favor contacte o seu revendedor ou distribuidor local.
pl	Tręsknisz instrukcja w przystępnym językiem. Następnie skontaktuj się z lokalnym sprzedawcą lub dystrybutorem.
no	Du savner en bruksanvisning på et lett tilgjengelig språk. Deretter kan du kontakte din lokale forhandler eller distributør.
fi	Menetät ohjekirjanen ymmärrettävällä kielellä. Sitten ota yhteyttä paikalliseen jälleenmyyjään tai maahantuojaan.
sv	Du missar en bruksanvisning på ett lättillgängligt språk. Vänligen kontakta din lokala återförsäljare eller distributör.
da	Du går glip af en brugsvejledning på et tilgængeligt sprog. Så kontakt din lokale forhandler eller distributør.
it	Ti manca un manuale di istruzioni in un linguaggio accessibile. Quindi contattare il rivenditore o distributore locale.
el	Χάνετε από εγχειρίδιο χρήσης σε προσιτή γλώσσα. Στη συνέχεια, επικοινωνήστε με τον τοπικό αντιπρόσωπο ή διανομέα.
hu	Hiányzik egy használati utasítás hozzáférhető nyelven. Ezután vegye fel a kapcsolatot a helyi forgalmazóval vagy a forgalmazóval.
nl	Je mist een handleiding in een toegankelijke taal. Neem dan contact op met uw lokale dealer of distributeur.
ro	E dor de tine un manual de instrucțiuni într-un limbaj accesibil. Apoi, vă rugăm să contactați distribuitorul local sau distribuitor.
ru	Вы не пропустите инструкцию на доступном языке. Тогда, пожалуйста, свяжитесь с вашим местным дилером или дистрибутором.
sk	Vám chýba návod na použitie v zrozumiteľným jazykom. Potom sa obráťte sa na miestneho predajcu alebo distribútora.
sl	Pogrešaš navodila v razumljivem jeziku. Potem se obrnite na lokalnega prodajalca ali distributerja.
bg	Можете да пропуснете инструкциите за употреба на достъпен език. Тогава, моля свържете се с местния дилър или дистрибутор.
sr	Мисс Иоу упуства на приступачан језику. Затим контактирајте локалног дистрибутера или дистрибутера.
hr	Vi propustiti pouku priručnik na pristupačan jeziku. Zatim obratite se svojem lokalnom zastupniku ili distributeru.
cs	Vám chybí návod k použití v srozumitelném jazykem. Pak se obraťte se na místního prodejce nebo distributora.
tr	Eğer erişilebilir bir dilde bir kullanım kılavuzu özledim. Daha sonra yerel satıcınıza veya distribütörünüze başvururum.
zh	你错过易懂的语言中的一个指导手册。那么请联系您当地的经销商或分销商。
ja	あなたがアクセス可能な言語での取扱説明書を欠場。その後、お近くの販売店または特約店までご連絡ください。
ko	당신은 접근 언어로 사용 설명서를보고 싶어요. 그런 다음 해당 지역의 대리점 또는 대리점에 문의하시기 바랍니다.
th	คุณพลาดคู่มือการเรียนการสอนในภาษาที่สามารถเข้าถึง จากนั้นกรุณาติดต่อตัวแทนจำหน่ายหรือตัวแทนจำหน่ายใกล้บ้านของคุณ
vi	Bạn bỏ lỡ một sách hướng dẫn bằng ngôn ngữ dễ tiếp cận. Sau đó xin vui lòng liên hệ đại lý địa phương của bạn hoặc nhà phân phối.